



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	16.05.2011	7.7

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241, 50676 Köln
Sachstandsbericht

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Stand der Generalinstandsetzung des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums (FWG):

Kosten:

Die derzeitigen Kosten sind im Vergleich zu den genehmigten Kosten vom 17.02.2011 derzeit um 334.506,39 € bzw. 1,5 % leicht erhöht. Diese Entwicklung begründet sich im Wesentlichen auf Mehrleistungen bei den Gründungspositionen wie z.B. Mehrmassen bei Erdaushub sowie Hindernissen im Boden bei der Erstellung der Verbauarbeiten und zusätzlich notwendigen Betonmengen bei den Gründungsarbeiten.

Termine:

Die Terminsituation bleibt weiterhin angespannt. So bestehen zunächst die generell üblichen Risiken im Zuge einer Sanierung d.h. insbesondere die Thematik der unvorhersehbaren zusätzlichen Leistungen. So wurden im Falle des FWG nicht planbare Betonsanierungsmaßnahmen der Kellerböden und des Sporthallenbodens notwendig. Hinzu kommen die bei Bauvorhaben grundsätzlich latent vorhandenen Risiken, wie die des Insolvenzrisikos der beauftragten Firmen.

Derzeit kann aber davon ausgegangen werden, dass die Fertigstellung der Schule wie bislang kommuniziert erfolgen wird.

Ausschreibung / Vergabe:

Durch die intensive Begleitung dieses Projektes anhand der einschlägigen Controllingmechanismen wurde bereits zu Beginn der Ausschreibungsphase deutlich, dass Gegenlenkungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, um den Terminplan nicht zu gefährden. Unter Beteiligung des Amtes des Oberbürgermeisters konnte die GW in einem sehr konstruktiven Dialog mit dem Rechnungsprüfungs- und Vergabeamt weitreichende Vereinbarungen treffen, die den Verfahrensablauf deutlich optimieren und entsprechend verkürzen. Die vorgenannte Abstimmung mit den o. g. Beteiligten erwies sich nicht zuletzt auch bei der Ausräumung der in der Vergangenheit im Raum stehenden Vergabebeschwerden als ausgesprochen hilfreich. Durch die zuvor beschriebene enge Abstimmung werden keine weiteren Verzögerungen bei zukünftigen Vergaben erwartet.

Anlagen:

- Aktuelle Kostenübersicht
- Aktueller Soll-Ist-Terminplan

gez. Streitberger